



**Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!**

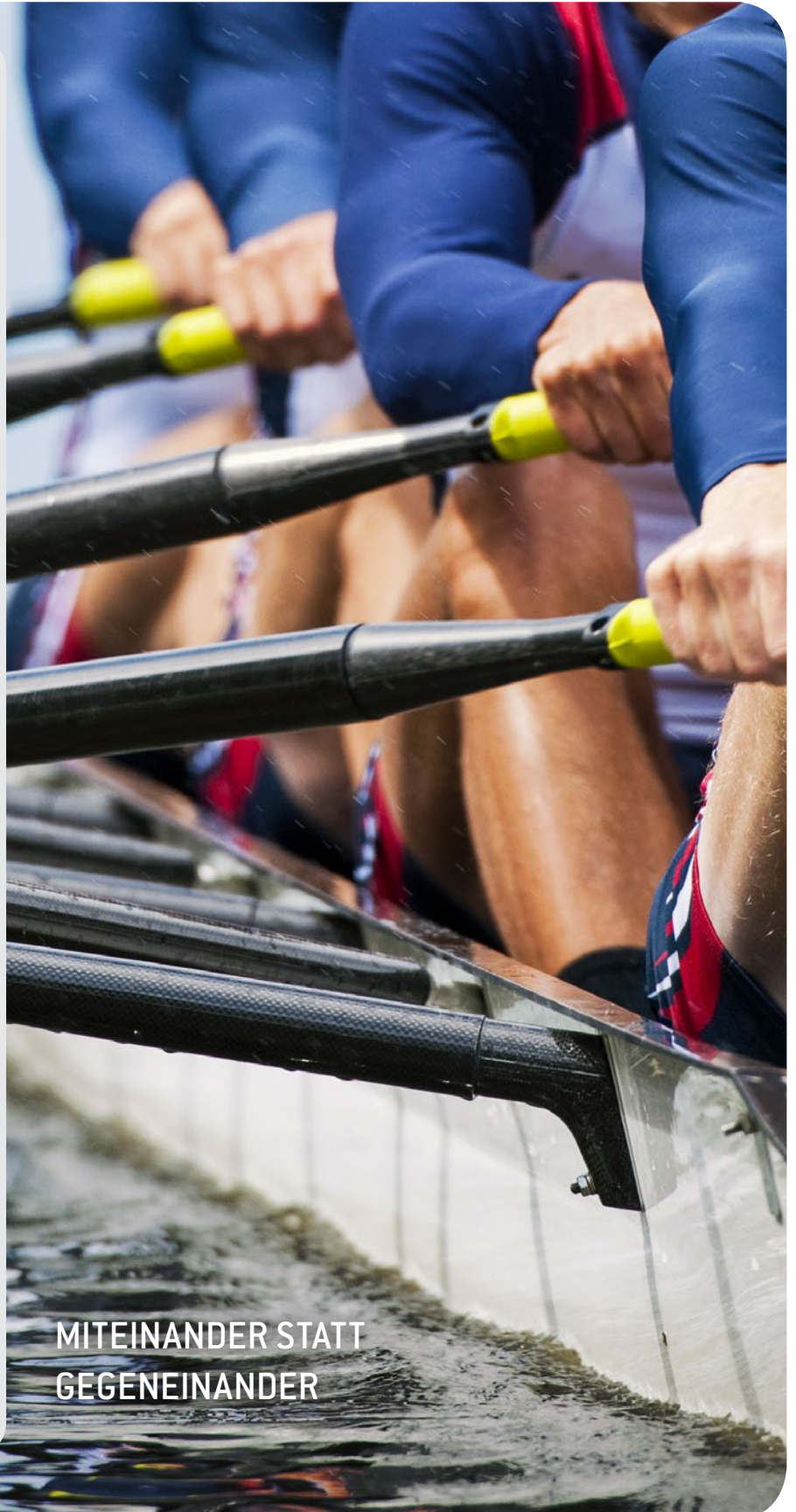
Durchs Reden kommen die Leut' z'samm. Dieses alte Sprichwort hat sich noch meistens bewährt.

Auch der Reinhaltverband Bludenz hält sich daran: Anstatt sich hinter Vorschriften zu verschanzen und das Problem auf andere abzuwälzen, sucht er gemeinsam mit allen Beteiligten sowie zugezogenen Fachleuten nach Lösungen, die alle mittragen können. Erfolgreich übrigens!

Je komplexer ein Problem, umso wichtiger ist es, alle Seiten anzuhören und auch externen Rat einzuholen. Im konkreten Fall war und ist neben dem Land Vorarlberg sowie den TUs Wien und Stuttgart auch WAGNER.CONSULT maßgeblich in den Lösungsfindungsprozess miteinbezogen.

Als überzeugter Vertreter einer gelebten Dienstleistungskultur macht es mich stolz, dass unser Ingenieurbüro mit seiner Expertise und seiner Erfahrung zu sinnvollen Ergebnissen beitragen kann. Wir werden auch weiterhin gerne als wertvoller Hilfesteller fungieren, um in der Wasser- und Energiewirtschaft für mehr Service, Miteinander und damit Know-how-Gewinn zu sorgen.

Ihr
DI Michael Wagner
Geschäftsführer



**MITEINANDER STATT
GEGENEINANDER**

REINHALTEVERBAND BLUDENZ: WENN KLÄRANLAGE UND INDUSTRIEBETRIEB ZUSAMMENARBEITEN

„Vurschrift is Vurschrift!“ – Diesen Satz gibt’s nicht im Repertoire des Reinhaltverbandes Bludenz. Er setzt stattdessen auf partnerschaftliche Lösungen bei der Abwasserreinigung. WAGNER.CONSULT fungiert dabei schon zum zweiten Mal als Mediator.

Vor zwei Jahren musste die Kläranlage Ludesch (100.000 EW) erweitert werden, weil die Firma Getzner, ein Leitbetrieb der österreichischen Textilindustrie, expandieren wollte und damit eine massive Erhöhung der Abwasserfracht verbunden war. Auf Vorschlag von WAGNER.CONSULT wurde damals auf eine zeit- und kostenintensive Erweiterung verzichtet und stattdessen das Reinigungsverfahren auf Bioadsorption umgestellt. (Siehe dazu auch unseren Bericht in der WAGNER.NEWS vom Mai 2015!)

Diese unkonventionelle Lösung hat sich zu 100 Prozent bewährt – die prognostizierte Reinigungsleistung wird eingehalten und die Energieeffizienz ist gestiegen. Nun steht eine weitere Expansion des Textilbetriebes an. „Diesmal kann die zusätzliche Fracht allerdings nicht mehr von der bestehenden Anlage verarbeitet werden“, erklärt Michael Wagner. „Trotzdem sind die Firma Getzner und der Reinhaltverband weiterhin an einer gemeinsamen Lösung interessiert, bei der auch unser Ingenieurbüro eine maßgebliche Rolle spielen soll.“

Grundsätzlich ist jede Kläranlage dazu verpflichtet, mit betrieblichen Einleitern einen Entsorgungsvertrag abzuschließen. Darin wird üblicherweise festgeschrieben, welche Auflagen diese

erfüllen müssen, damit die Abwasserreinigung funktioniert. In diesem speziellen Fall kann die Firma Getzner diese Vorgaben aber nicht einhalten.

Anstatt sich auf das Vorschreiben von Regeln zu beschränken, sucht die Kläranlage Ludesch nun gemeinsam mit der Firma Getzner, der TU Stuttgart und WAGNER.CONSULT nach einer vernünftigen, effizienten und partnerschaftlichen Lösung. „Wir stehen mitten im Prozess und sind gerade dabei, Abwasser-

Laboranalysen und verschiedene Verfahrenstechniken auf ihre Machbarkeit abzuwägen“, erzählt Michael Wagner und ist überzeugt: „Eine solche Situation ist ohne Miteinander nicht zufriedenstellend lösbar. Für unsere Experten ist das eine weitere spannende Herausforderung und eine ausgezeichnete Möglichkeit zu beweisen, dass man oft abseits der ausgetretenen Pfade schneller und besser ans Ziel kommt.“



DEM FREMDWASSER AUF DER SPUR

Niederschlags- bzw. Drainagewasser im Kanal stellt in vielen Gemeinden ein Mega-Problem dar. Mit Hilfe eines von WAGNER.CONSULT entwickelten Messgeräts kann schnell und mit ausreichender Genauigkeit festgestellt werden, woher das Fremdwasser kommt. Die Messblenden für verschiedene Kanaldurchmesser sind seit einigen Monaten erfolgreich in Schächten im Einsatz.

SANIERUNG DES MISCHWASSER-KANALNETZES IN DER GEMEINDE OBERPERFUSS: PRÜFEN – PLANEN – HANDELN

Zeit ist Geld – nicht immer! Bei der Sanierung ihres Kanalnetzes hat die Gemeinde Oberperfuß bewusst mehr Zeit investiert und eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Sie erspart sich dadurch unnötige Kosten.

Das Oberperfer Mischwasser-Kanalnetz ist seit Jahren überlastet. Anstatt die Sanierungsarbeiten sofort ohne Zustandserhebung zu planen und auszuschreiben, hat die Gemeinde – auf Vorschlag von WAGNER.CONSULT – eine Machbarkeitsstudie sowie begleitende Abwassermengenmessungen in Auftrag gegeben. Der Vorschlag wurde im Auftrag der Gemeinde von der TU Innsbruck geprüft und für sehr gut befunden.

„Unser Büro hat dafür im Sommer/Herbst 2017 eine fundierte Abwasser- und Niederschlagsmengenmessung initiiert und fachlich begleitet“, erklärt Michael Wagner. „Dadurch kennen wir jetzt die tatsächlichen Abflussverhältnisse. Bei der Planung von Kanälen und Becken kann man daher auf Messwerten aufbauen

und muss sich nicht mit rechnerischen Annahmen begnügen.“



**DURCH DIE MESSDATEN-
ERFASSUNG ENTFALLEN
KOSTENINTENSIVE
RESERVEN.**

Diese Vorarbeiten sind zwar zeitintensiver als das übliche Procedere, bringen aber den Vorteil, dass die Planungen aufgrund des tatsächlichen Bedarfs durchgeführt werden können. Dadurch fällt das Einberechnen von Sicherheiten weg, die wegen der Schwankungsbreite in den Bemessungsrichtlinien vorgesehen sind.

„Diese Reserven sind kostenmäßig nicht unerheblich“, betont Michael Wagner. „Die Bemessungsreserven werden auf Basis einer fundierten Risikoanalyse festgelegt. In Summe ist unsere Vorgangsweise mit einer Kostenersparnis verbunden.“

Einzigste Voraussetzung dafür sind Erfahrung und Know-how bei der Konzipierung der Messeinrichtungen und bei der Interpretation der Messergebnisse. Beides ist bei WAGNER.CONSULT selbstverständlich. Das Absamer Ingenieurbüro hat mit seiner Machbarkeitsstudie nicht nur einen sinnvollen neuen Weg aufgezeigt, sondern auch eine profunde Grundlage für die Ausschreibung der Sanierungsarbeiten geschaffen



CHRISTIAN KESSLER: EXPERTE FÜR WASSERKRAFT UND HOCHWASSERSCHUTZ

Schon von klein auf hat ihn alles fasziniert, was mit Wasser zu tun hat. Das Masterstudium der Kulturtechnik und Wasserwirtschaft wurde Christian Keßler also praktisch in die Wiege gelegt. Seit Anfang 2017 bereichert der Montafoner das Ingenieurbüro WAGNER.CONSULT mit seinem Fachwissen.

Nach vier Jahren als Projektleiter in einem großen Unternehmen hat sich Christian Keßler bewusst für ein kleineres Ingenieurbüro entschieden. „Ich liebe den direkten Kontakt zum Kunden, der ein schnelles und ehrliches Feedback möglich macht“, erklärt er seinen Entschluss. „Bei WAGNER.CONSULT kann ich Projekte eigenverantwortlich abwickeln und arbeite mit einem Team zusammen, das über ein breit gefächertes Know-how verfügt. Außerdem schätze ich die etablierte und praxiserprobte Arbeitsweise sowie die schlanke Bürostruktur.“

Bei seinem neuen Arbeitgeber sind vor allem Christian Keßlers zusätzliche Qualifikationen im Bereich Wasserkraft, Wasserbau und Hochwasserschutz gefragt – vor allem sein Fachwissen über die hydraulische Simulation von Fließgewässern und Bauwerken in 1D, 2D und 3D und dessen Anwendung bei Berechnungen. „Diese Know-how ist bereits bei mehreren Projekten erfolgreich zum Einsatz gekommen“, freut sich Michael Wagner.

Die wesentlichen Projektziele herauszufiltern, sieht Christian Keßler als die spannendste Herausforderung bei seiner Arbeit: „Oft wissen die Kunden selbst nicht genau, was sie eigentlich brau-

chen. Deshalb ist es mir sehr wichtig, sie so ausführlich und detailliert wie möglich zu beraten. Bei WAGNER.CONSULT nehmen wir uns genügend Zeit, um auf jeden Kunden individuell eingehen zu können.“

Nur gut, dass der Zugposaunenspieler und Stabführer der Musikkapelle Patsch dabei nicht nur auf Expertenwissen, sondern auch auf hohe soziale Kompetenz zurückgreifen kann!



VERMESSUNGSGERÄT – NEU

Ein nagelneues GPS-Gerät mit Korrekturdaten-abgleich erleichtert seit kurzem die Vermessungsaufgaben bei WAGNER.CONSULT.

Das Vermessungsgerät (Genauigkeit in der Lage 2-4 cm, in der Höhe 4-6 cm) wird für projektbezogene Zwecke eingesetzt. Es macht zeitlich flexibel, steigert die Planungseffizienz und sorgt dafür, dass bei WAGNER.CONSULT das Know-how durch modernste technische Ausrüstung bestmöglich unterstützt wird.

ENERGIEAUDIT BEIM STANGLWIRT

Beim gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudit hat der Stanglwirt als das umsatzstärkste Tourismusunternehmen Tirols auf die Expertise von WAGNER.CONSULT zurückgegriffen. Ergebnis dieser Untersuchung sind verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Energieeffizienz. Dazu zählen der Ausbau der Biomasse und Photovoltaik, die Umstellung der Leuchtmittel, die Errichtung einer E-Ladestation sowie die Einführung eines Betriebsführungswerkzeugs (digitales Wartungsbuch).

Alle Vorhaben werden nun sukzessive umgesetzt und von WAGNER.CONSULT koordiniert, auf dessen Fachkompetenz und Verlässlichkeit Balthasar Hauser seit vielen Jahren vertraut.

DIE GEMEINDEBOX

Als Schnittstelle zwischen Gemeinden und Fachleuten will die Gemeindebox Kommunen bei ihren komplexen Aufgaben unterstützen. Nähere Informationen unter www.gemeindebox.com.

WAGNER.CONSULT

Wasser · Bau · Energie



Sprechen Sie mit uns!

WAGNER.CONSULT
Salzbergstraße 13a
A-6067 Absam

T +43 (0) 512/57 61 55 - 0
F +43 (0) 512/57 61 55 - 10
M +43 (0) 664/536 71 46

E office@wagner-consult.at
W www.wagner-consult.at

